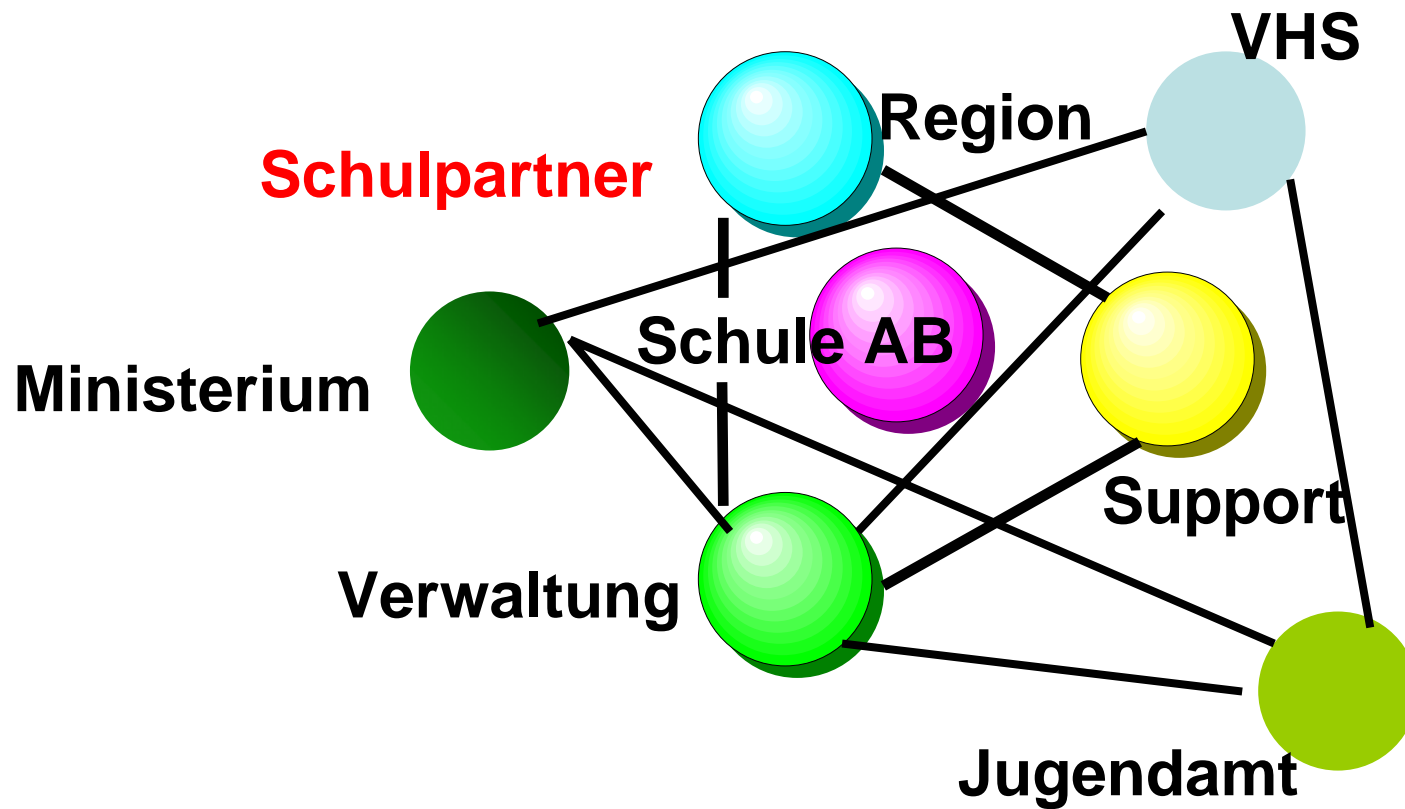




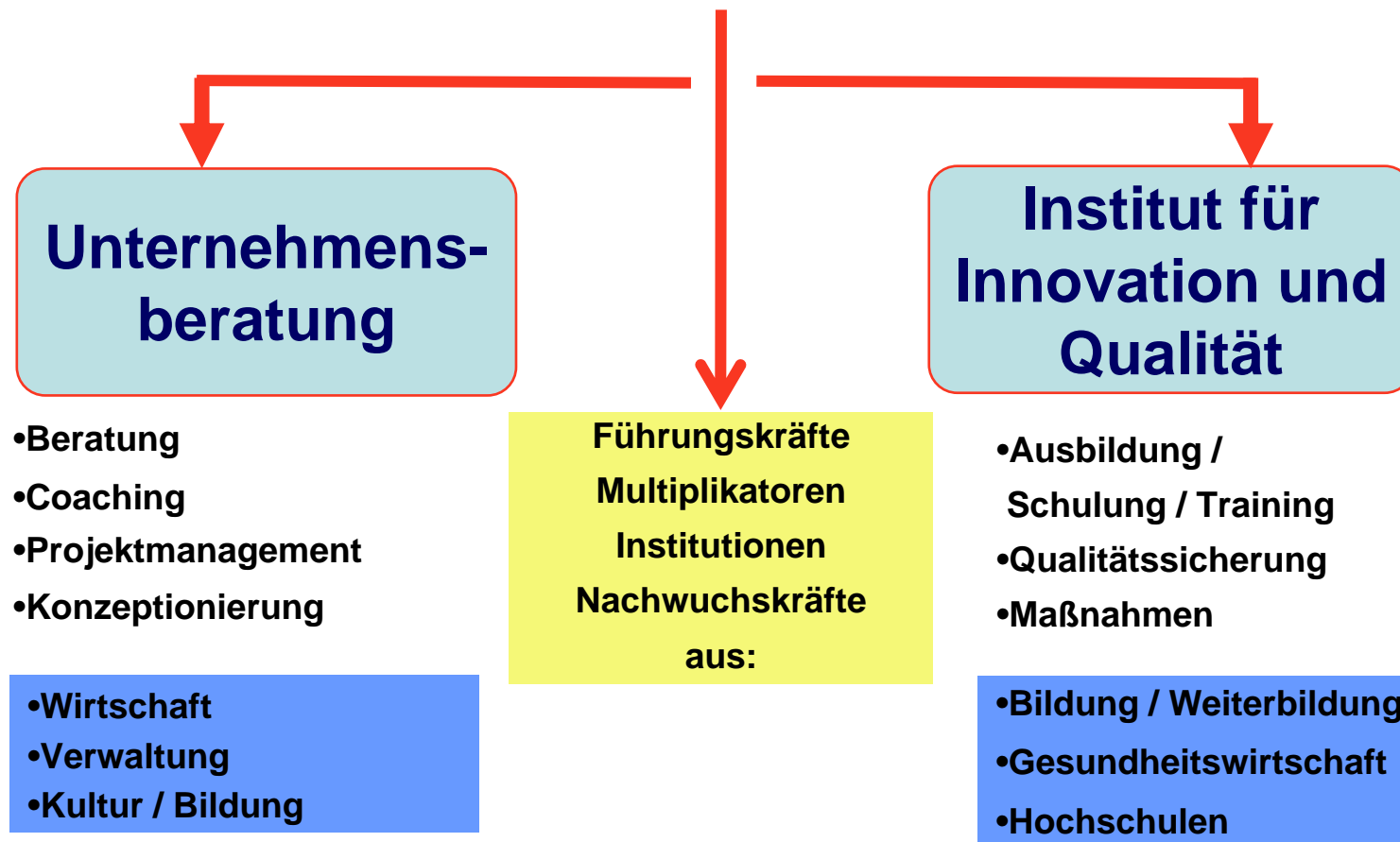
Schulen als „schlafende Riesen“ im Markt





DYRDA & PARTNER

www.dyrda.de



Partner für Bildung und Qualität



- Bertelsmann Stiftung 
- Deutsche Gesellschaft für Qualität 
- Deutscher Didacta Verband e.V. 
- Stiftung  partnerfuerschule.nrw **Partner für Schule**
Stiftung der Wirtschaft und der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
- Forschungsinstitut für Rationalisierung/ Institut für Arbeitswissenschaften 
- u.a....



DYRDA & PARTNER

Einige (gefühlte) Marktdaten....

Verzeihung, wo
geht's denn hier
zur
Lehrerfortbildung
?



Da entlang, immer
den Bach runter.

Zeichnung: Peter Butschkow



Einige (harte) Marktdaten....

- **720.000 (öffentliche) Lehrkräfte an Schulen (ohne Weiterbildung)**
- **für ca. 12 Millionen Schüler/ -innen**
- **etwa 40.000 Schulen in 16 Bundesländern**
- **regionale Gliederung in den Bundesländern**
 - **54 Regionen in Nordrhein Westfalen**
 - **18 staatliche Schulämter in Hessen**
 - **diverse regionale/staatliche Organisationseinheiten**
- **staatliche, regionale und kommunale Budgets für Fortbildung**
- **Auflösung der Landesinstitute in den Bundesländern**
- **Dezentralisierung der Lehrerfortbildung und Schulentwicklung**
- **Regionale Entwicklungsfonds, Stiftungen , Modellprojekte**



Gibt es ein Marktmodell für Schulen?

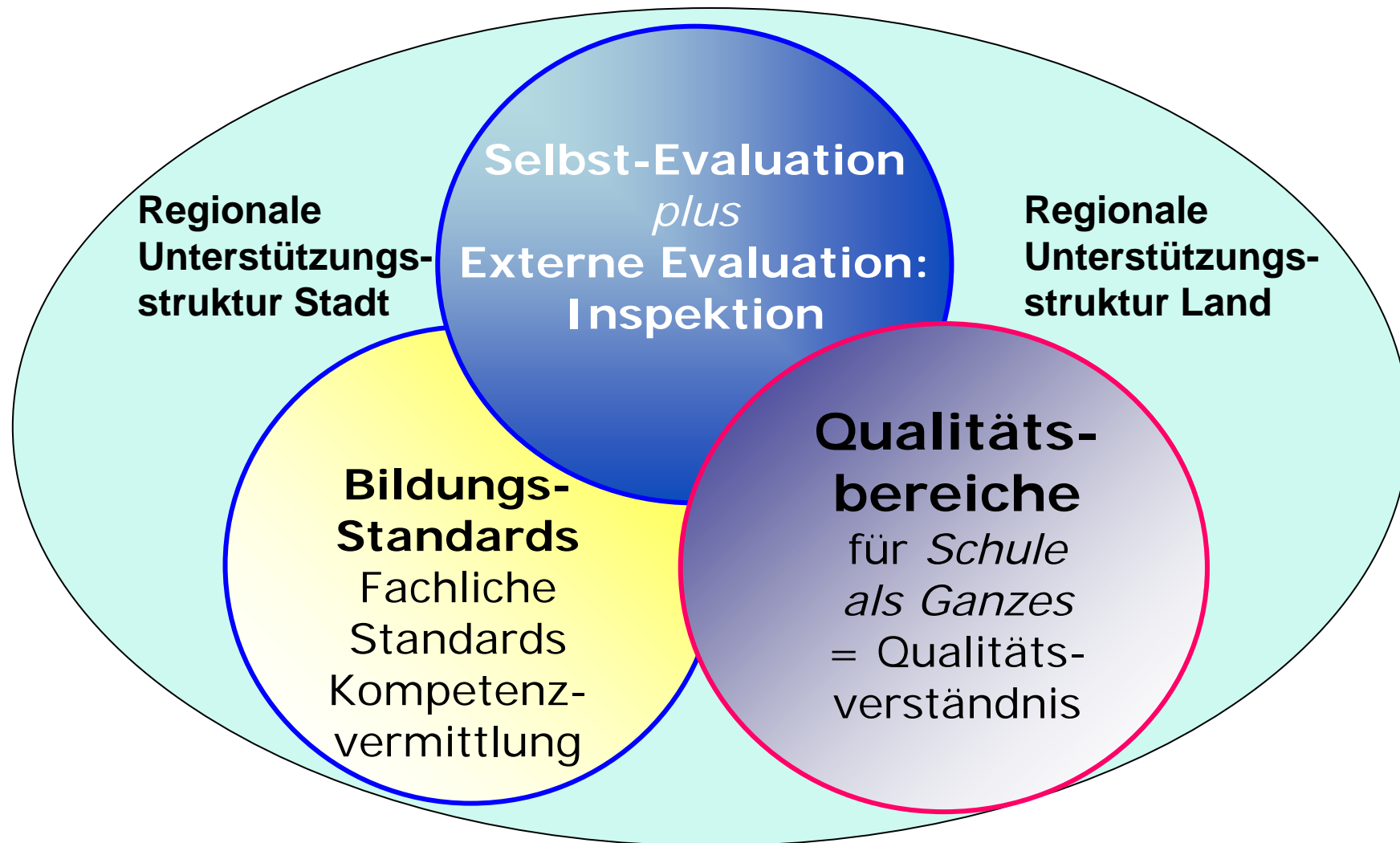
- **Strukturierung von Nachfrage** → **offen**
 - ✓ Kaum Definition von Bedarf
 - ✓ Kein Marktbewusstsein
 - ✓ Kaum Qualitätskriterien
 - ✓ staatliche Antriebsfunktionen für einen Markt

- **Anbieter im Umbruch** → **interessant**
 - ✓ Zusammenbruch des staatlichen Systems der Lehrerfortbildung
 - ✓ im Hochschulbereich als „Arbeits- und Honorar-Beschaffungsmaßnahme“
 - ✓ Verlage vorwiegend im Bereich des e-learning
 - ✓ individualistische Trainerstruktur
 - ✓ kaum markteingeführte Unternehmen
 - ✓ Verbände als Einflusspartner von Schulen

- **Fehlende Vertriebsstrukturen** → **Herausforderung**
 - ✓ Akkreditierung als staatliche Rückzugsposition
 - ✓ Qualitätsstandards der Bildungsanbieter als Vertriebsmotor?
 - ✓ Regionale Angebotsformen
 - ✓ public-private-public-partnership

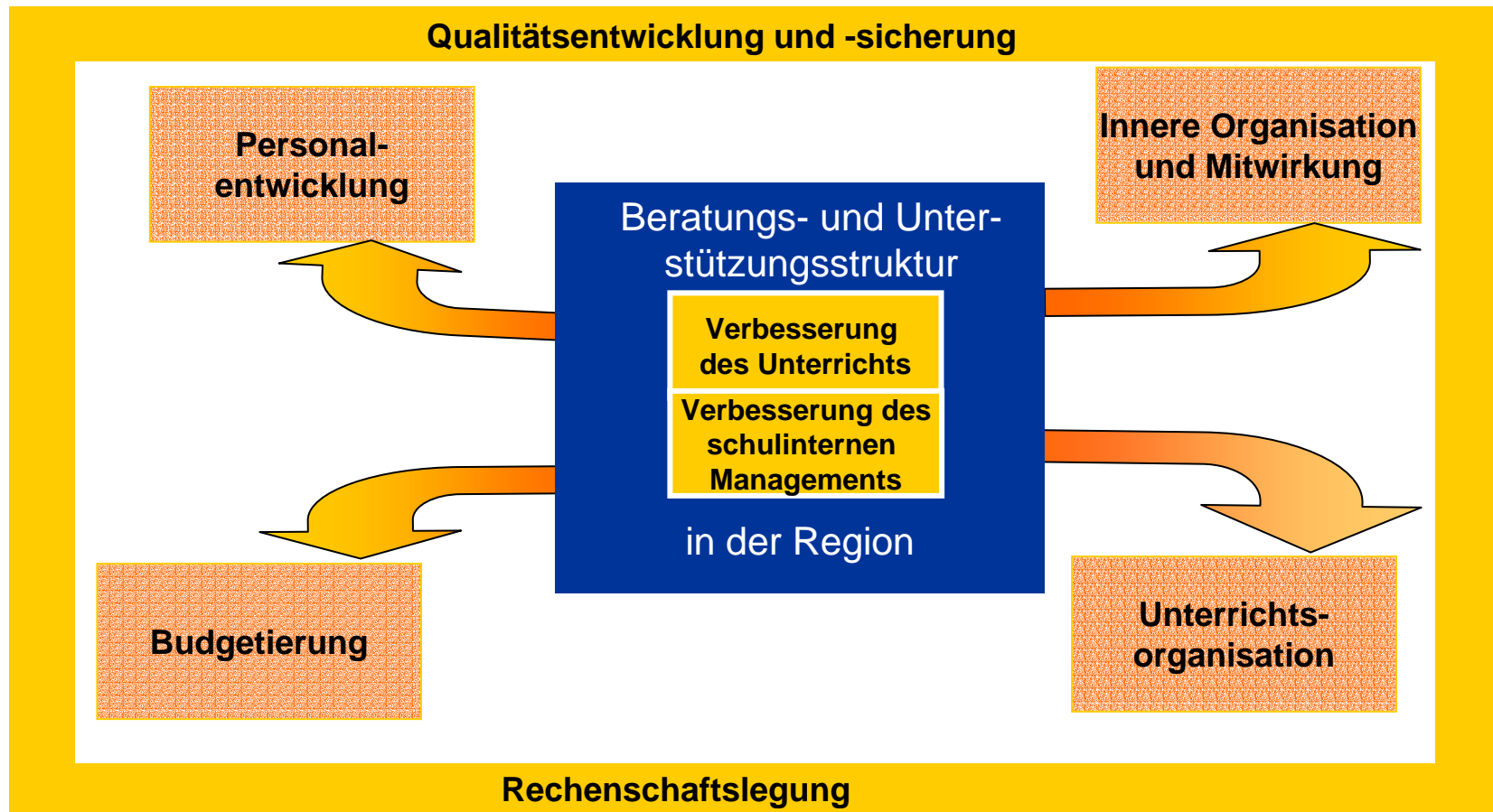


Woran orientiert sich Schulqualität?



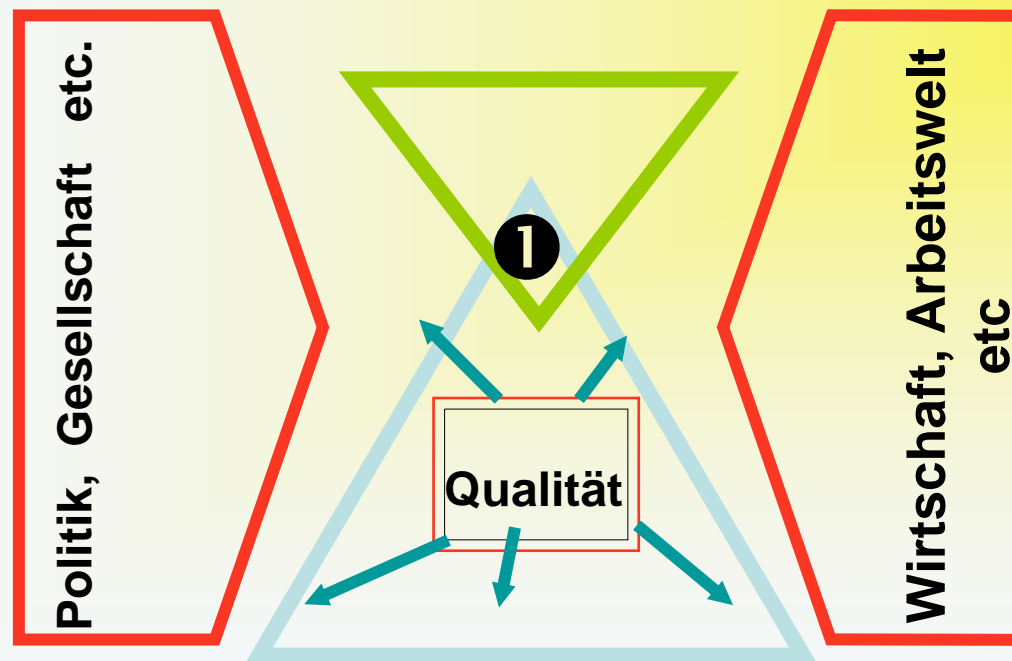


Eigenverantwortliche Schule





Hierarchie und Engpass-Problematik



Kunden = Schüler, Eltern, Öffentlichkeit

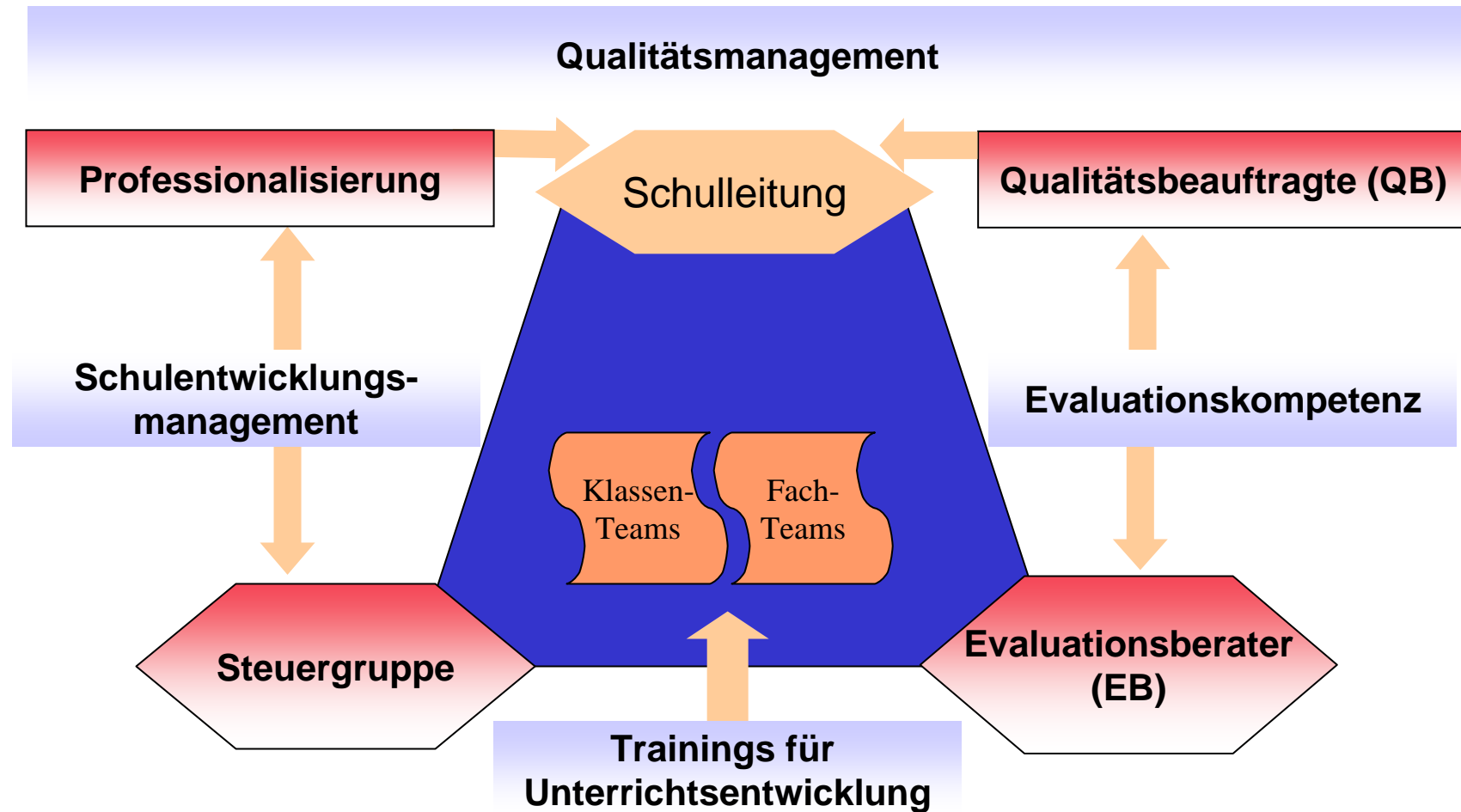
Schulen brauchen professionelles Schulmanagement



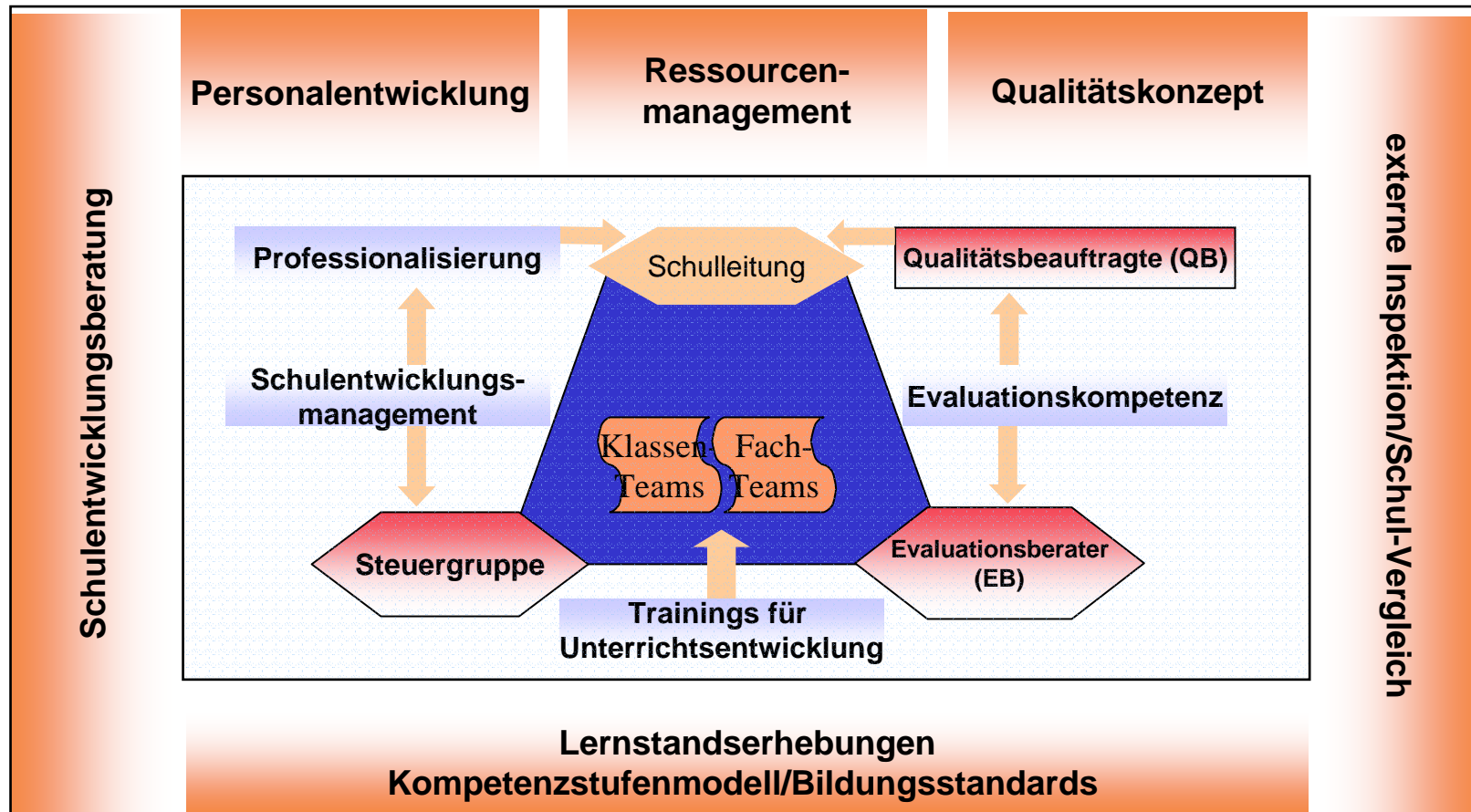
- für qualitative Unterrichtsentwicklung
- für Changemanagement
- für systematische Qualitätsentwicklung
- für Vernetzung in der Region
- für Personalentwicklung
- für Budgetierung

Strukturen der Entwicklung an den Schulen

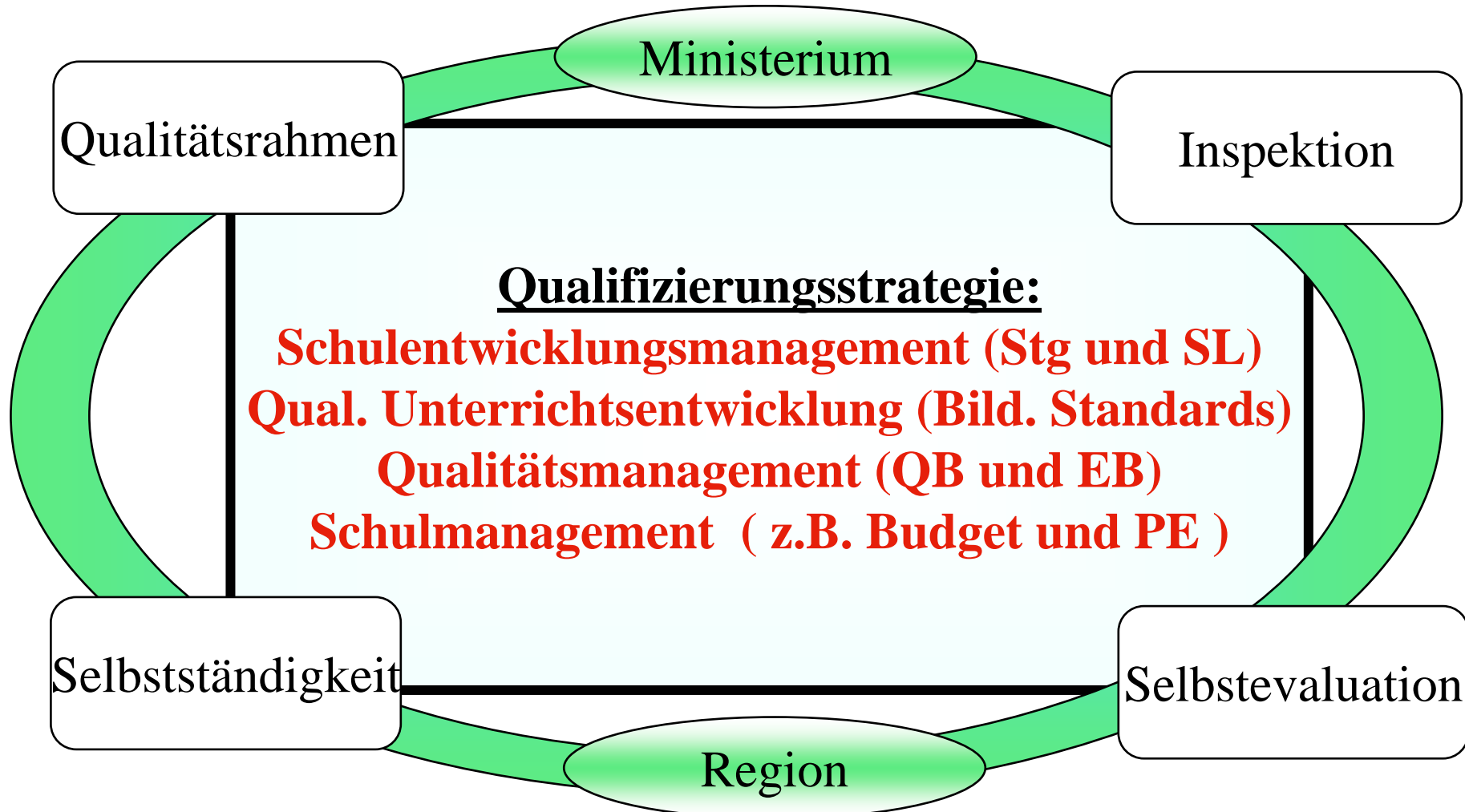
Beteiligte und Maßnahmen



Innere und äußere Qualifizierungsbedarfe



Systemelemente



Von schwachen zu starken Unterstützungsstrukturen



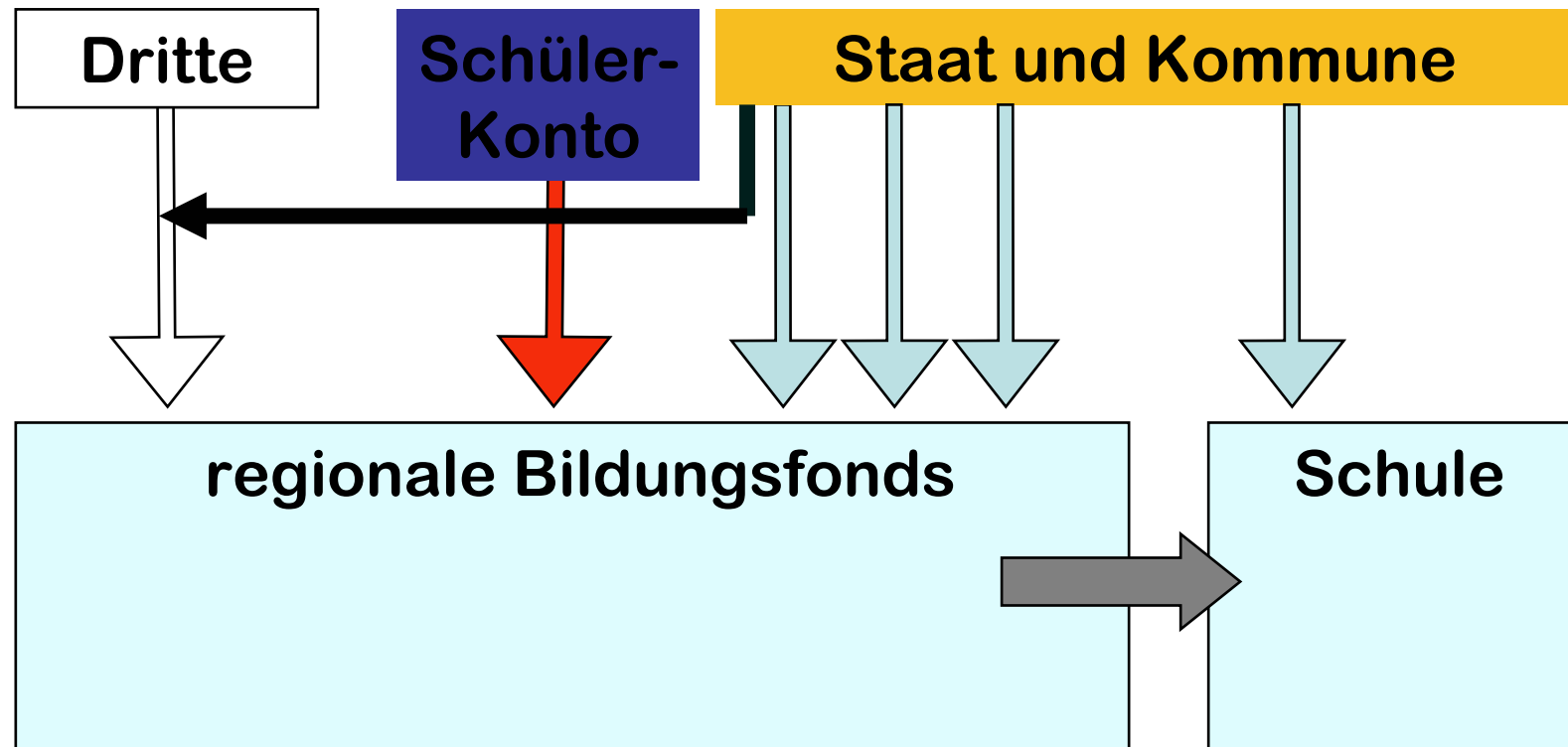
- **Netz örtlicher Bildungspartner**
- **Dialogische und qualitative Schulentwicklungsplanung**
- **regionale Supportstrukturen für**
 - **Fortbildung**
 - **Verknüpfung mit FB'n Jugend und Soziales**
 - **Management**
 - **Finanzen / Bildungsfonds**



Neue Finanzierungsansätze

- Kein massiver Zuwachs aus öffentlichen Kassen
- dezentrale Fortbildungsbudgets
- Produkthaushalte an Schulen
- Schülerpauschalen
- Mischformen der Finanzierung
- Bildungsfond als *public-private-partnership*

Bildungsfond für Gesamtverantwortung

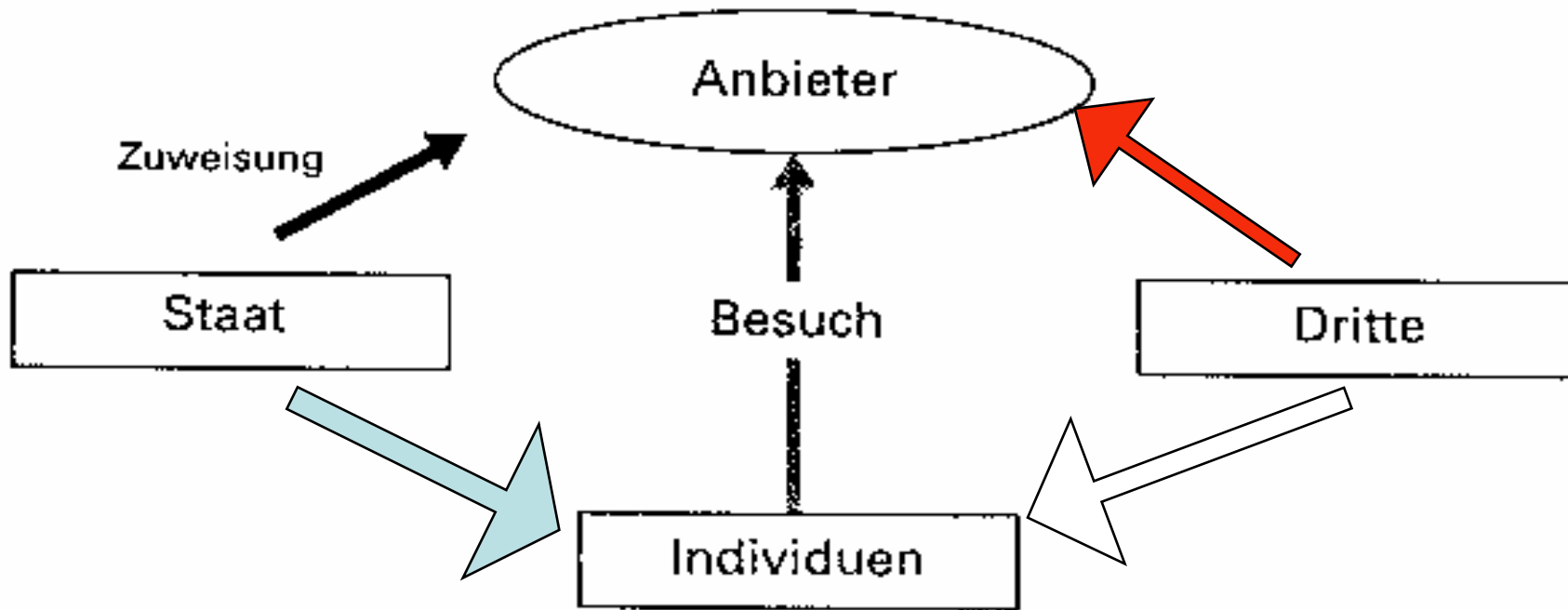


 Steuerliche Vorteile

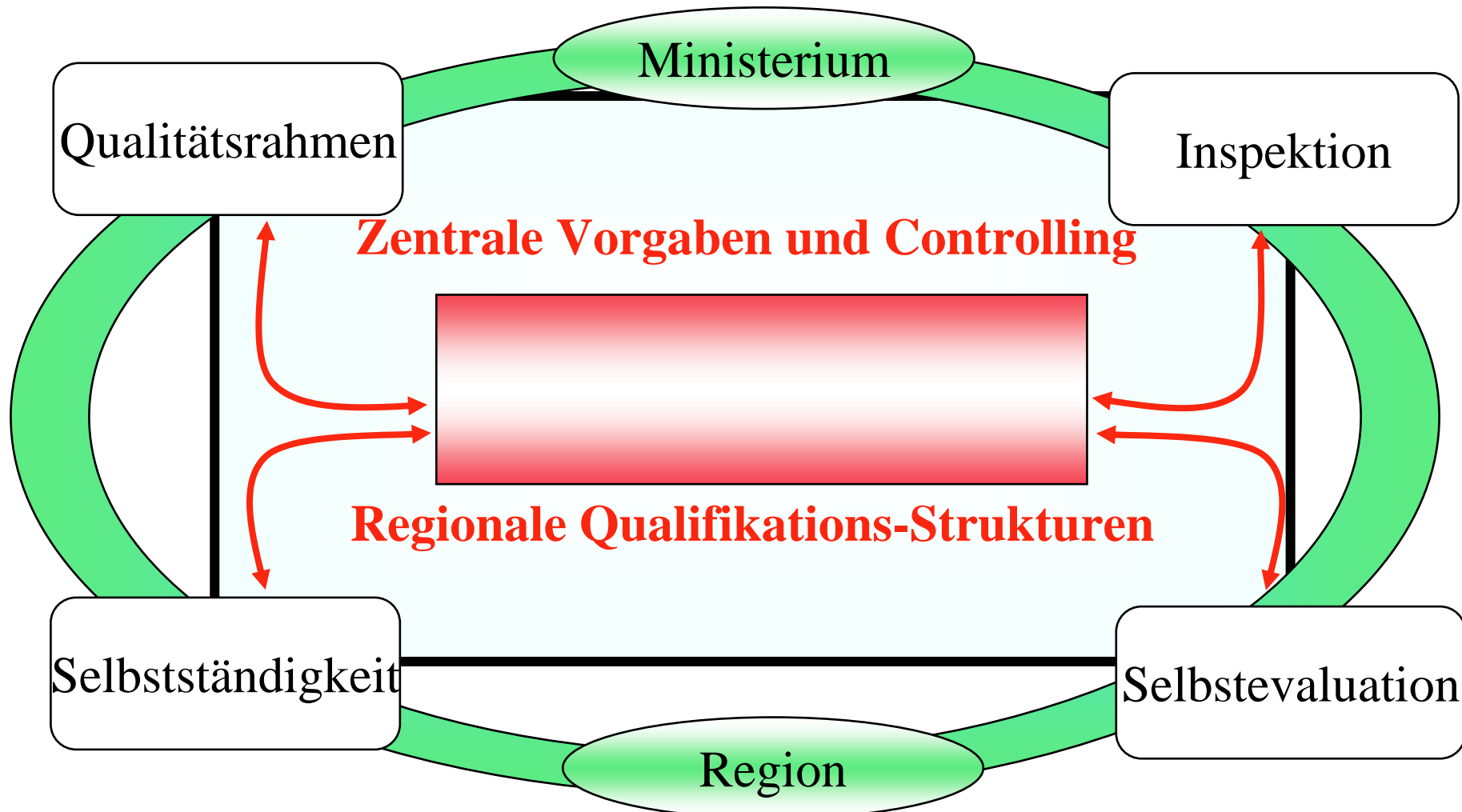
 Staatliche Zuschüsse für: Schulen, Ausbildung, Darlehen etc.



Situation der Bildungsanbieter



Akkreditierungssystem





Beispiel Akkreditierung Hessen

Akkreditierung von Qualifizierungsangeboten

